

K-2NEU-587 Kapitel 1: Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Anja Abate (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu K-2NEU

Von Zeile 586 bis 589:

hochgradig gefährdet. Wir wollen daher ihre Umgestaltung zu einem naturnahen und klimaangepassten Mischwald beschleunigen. ~~Für eine Naturverjüngung mit gemischten Baumarten muss der Bestand an Schalenwild in Berlins Wäldern, soweit unvermeidbar, reguliert werden.~~ Wir setzen uns für Maßnahmen ein, die das Ökosystem Wald und das Laubbaumwachstum nach wissenschaftlichen Kriterien unterstützen. Gleichzeitig müssen die Berliner Moore, ein wichtiger CO2-Speicher und Lebensraum für hoch

Begründung

Rein defensiver ÄA, da K-2NEU-583 unser „soweit unvermeidbar,“ herausgestrichen hatte. Nicht in Opposition zum Waldschutzanliegen, da dort einige der Faktoren enthalten sind die gute Bedingungen für Biodiversität, den Wald als Lebensraum, den Waldboden und Laubbaumwachstum schaffen. Es hilft dem Wald nicht wenn einige Wildtiere als Sündenböcke ausgemacht werden ohne dass zuvor alle Maßnahmen eines evidenzbasierten Waldschadens- und Lebensraummanagements und das mildeste Mittel berücksichtigt werden.

Unterstützer*innen

Joachim Bessing (KV Berlin-Pankow); Gerrit Jan Sattlegger (KV Berlin-Mitte); Dorothea Wagner (KV Berlin-Mitte); Inez Mischitz (KV Berlin-Pankow); Charlotte Müseler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Anja Hable (KV Berlin-Neukölln); Bernhard Müller (KV Berlin-Reinickendorf); Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow); Christoph Peschke (KV Berlin-Pankow); Bernd Müller (KV Berlin-Reinickendorf); Ulrich Simon (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Anna Lea Simone Hanemann (KV Berlin-Mitte)